Evelyne Majer-Julian

Homöopathie für die Wechseljahre

Leseprobe

Homöopathie für die Wechseljahre

von Evelyne Majer-Julian

Herausgeber: Narayana Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhalt



Vorwort 5

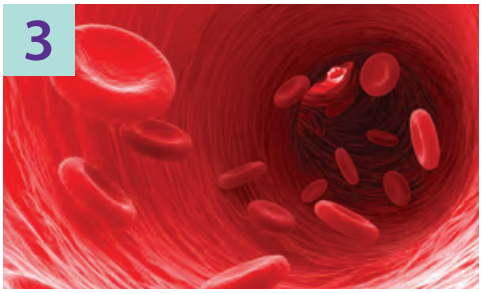
Wechseljahre und Menopause 6

Ursprung der Begriffe 6
Medizinische Definition 6
Physiologie 9
Soziologische Aspekte 11
Begleiterscheinungen 13



Funktionelle Beschwerden 17

Hitzewallungen 18
Schweißausbrüche und übermäßiges Schwitzen 26
Psychische Auswirkungen 34
Aktive Wechseljahre 35
Sexualität 42
Gewichtsprobleme 50
Venenschwäche 58
Haut und Hautanhangsgebilde –
Schleimhäute und genitale Atrophie 63
Schwindel und Kopfschmerzen 72



Langfristige Komplikationen 79

Osteoporose 80
Arteriosklerose und Herz-Kreislauf-Erkrankungen 100
Krebs und Menopause 110
Hormonersatztherapie (HET) 111
Gibt es eine homöopathische Hormonbehandlung? 114

Schlussbetrachtung 118
Anmerkungen für die Übersetzung, Bezugsquellen 120
Literaturangaben 122
Arzneimittelindex 125
Abbildungsverzeichnis 129
Stichwortindex 130

I. Große homöopathische Arzneimittel

Lachesis mutus

Viele Patientinnen kennen *Lachesis*, das berühmte von Constantin Hering geprüfte Schlangengift. Sie benutzen es von sich aus und sind zufrieden. Es passt gut und sollte bei intensiver Hitze, gerötetem Gesicht, Übelkeit, Durst und trockenem Mund, Erstickungsgefühl, Herzklopfen verordnet werden. *Lachesis* passt mehr für eine magere, nervöse und cholerische Frau.

Aufgeregt und krankhaft geschwätzig beschwert sie sich immer. Sie spricht schnell und springt von einem Thema zum anderen, fürchtet, vergiftet zu werden, aber weist nicht gerne Wein und Alkohol zurück. Sie kann nicht schlafen oder träumt von Toten und Särgen und von Schlangen. Sie kann weder große Kälte noch starke Hitze vertragen; außerdem keine engen Gürtel oder geschlossenen Kragen, wegen ihres Einengungsgefühls am Hals. Dasselbe Gefühl findet sich auch am Anus wieder. Kreislaufprobleme. Sie bekommt leicht Blutergüsse. Besonders nach Sonneneinstrahlung neigt sie zu hartnäckigen Staungskopfschmerzen mit Druckgefühl und dem Gefühl, dass die Schläfen platzen.

Verschlechterung bei Bewegung, bei Druck, beim Bücken, außerdem nach dem Schlaf, morgens, mit Schwermütigkeit.

Deutliche Verbesserung, sobald Absonderungen in Fluss kommen, besonders betroffen ist die Menstruation in der Prämenopause. Die Blutungen enthalten manchmal schwarze Krümel wie von Staub.

Alles ist schlimmer auf der linken Seite: die Kopfschmerzen, Mandelentzündungen, Eierstockschmerzen.

Mitteldosierung

- *Lachesis* ist nicht das Mittel für die Wechseljahre und auch kein Wundermittel gegen Hitzewallungen, aber es kann immer wieder in einer geeigneten Potenz verordnet werden, wenn es passt.
- Bei neuropsychischen Symptomen kann man wöchentlich oder monatlich eine C12, C15 oder C30 verordnen und hochgehen zu den Potenzen 200 K, MK oder höher.
- Bei Symptomen von Gefäßstau kann man täglich die C6 verordnen.
- Wenn die Patientin ein „echter *Lachesis*-Typ“ mit der passenden Symptomatik ist, ist eine Mischung von C6/C30 (Tropfflasche mit 30 ml), davon 15 Tropfen täglich, sehr wirksam.

Sepia oder Sepia succus (Tinte vom Tintenfisch)

Ein Hitzestrom, der vom Bauch Richtung Gesicht und Kopf zieht, gefolgt von Frösteln, Schwitzen und Kältegefühl im Rücken, mit extremer Blässe, Kopfschmerzen und dem Verlangen nach frischer Luft.

Die *Sepia*-Frau wird beschrieben als schlanke Brünette, mit fahler Haut und gelben Flecken im Gesicht und am Körper. Allgemeine Schwäche, leichtes Schwitzen, übelriechend. *Sepia* sieht alles schwarz. Gleichgültig gegen alles und jeden, flüchtet sie in die Einsamkeit.

Verschlimmerung morgens und abends, bei Neumond und bei Vollmond. Sie liebt keine enge Kleidung. Ihr Zustand wird gebessert nach körperlicher Anstrengung, wenn der venöse Stau im Becken nicht weiter ansteigt.

Senkung der Eingeweide: des Magens und vor allem der Genitalien, die ihr das Gefühl geben, aus der Scheide herauszufallen; die Patientin muss kräftig die Beine kreuzen. Sie klagt über ein gestautes Becken und gelblichen, juckenden Ausfluss; Venenstau mit schweren Beinen, Gefühl eines Fremdkörpers im Rektum („wie ein Ball") und Hämorrhoiden; Schwächegefühl im Oberbauch mit Leeregefühl des Magens und weiß belegter Zunge (außer während der Periode); Übelkeit und sogar Erbrechen.

Alles erscheint ihr zu salzig, sie bevorzugt bittere oder saure Lebensmittel, z. B. Essiggurken. Sie verträgt keine Milch. Zu den Verdauungsbeschwerden gesellen sich Hautprobleme: *Sepia*-Flecken im Gesicht (brauner Kreis um den Mund herum und Schmetterlingsflügel über der Nase) und am ganzen Körper. Die Haut ist empfindlich mit schlechtem Geruch, bringt ekzem-artige, trockene Läsionen an den Gelenkfalten und im Dammbereich hervor. Dazu gesellt sich häufig ein Herpes. Und das störende Schwitzen gibt ihr ein Gefühl wie „feuchte Strümpfe" an den Füßen.

Mitteldosierung

- Wie bei allen großen Polychresten gibt man auch *Sepia* in unterschiedlichen Potenzen, je nach Symptomlage.
- In tiefer Potenz C6 als tägliche Gabe ist es geeignet für alle Beschwerden, die mit Beckenstauung, Senkung und Schwere sowie Blasenentzündung zu tun haben.
- In höherer Potenz von C12-C30, 200 oder M, als wöchentliche oder monatliche Dosis ist *Sepia* angezeigt, wenn der mentale Zustand dem Arzneimittelbild entspricht.
- Wenn wir das Glück haben, dass körperliche und psychische Symptome mit dem Mittel übereinstimmen, verschreiben wir 15 Tropfen *Sepia* C6 oder C30 täglich.

Sulfur (Schwefel)

Arznei des psorischen Miasmas. Die Hitzewallungen kommen nachts und werden durch Bettwärme verschlimmert, mit Brennen und Hautjucken; Hitze auf dem Scheitel, mit Kältegefühl an den Fußsohlen, jedoch heiße Füße, die aus dem Bett gestreckt werden müssen.

Hinzu kommen ein leicht schweißiges Gesicht und störendes Schwitzen am Körper mit unangenehmem Geruch. Die Stauung des Kopfes und der Brust äußert sich in Blutandrang am Herzen und Herzklopfen, häufig findet man nächtlich und nach körperlicher Anstrengung eine Dyspnoe.

Die Frau macht oft einen robusten Eindruck, kann aber auch mager sein; sie geht gebeugt aufgrund einer Schwäche der Rückenmuskeln, und sie verabscheut es zu stehen.

Üble Haut; sie entwickelt unterschiedliche Hautausschläge, schuppige oder mit Entzündungen der Gelenkfalten.

Verschlimmerung durch Waschen. Sie fürchtet sich davor und vermeidet es, was den „schmutzigen" Eindruck der Haut noch verstärkt. Röte aller Körperöffnungen: Lippen, Ohren und Anus mit seinen starken Hämorrhoiden durch chronische Verstopfung.

Schmerzhaftes Hungergefühl. Sie zieht Süßigkeiten Fleisch und Milchprodukten vor, aber isst wenig und trinkt dafür oft und viel.

Verschlimmerung: gegen 11 Uhr und 17 Uhr, im Stehen, bei Bettwärme, durch Waschen.

Besserung: durch trockenes und warmes Wetter.
Linksseitigkeit.

Mitteldosierung:

- Wenn Hautprobleme bestehen, ist es besser, auf hohe Verdünnungen zu verzichten, die eine eindrucksvolle Verschlimmerung bringen können. Es ist die C6 als tägliche Gabe vorzuziehen und die C12 in größeren Abständen.
- Bei einer schwachen und mageren Frau hat *Sulfur iodatum* C12 eine bessere Wirkung.

Phosphorus (Phosphor)

Geeignet bei Hitzewallungen, die im Rücken brennen. Ein Brennen, dass sich entlang der Wirbelsäule hochzieht, zwischen die Schultern. Hitze der Handinnenflächen mit kalten Füßen.
Eine Patientin sagte mir ein wenig verlegen: *„Jedes Mal bei der körperlichen Liebe brennt mir der Rücken, und ich schwitze.“*
Die *Phosphor*-Frau hat Atembeklemmungen und ein Gefühl „wie ein Gewicht auf der Brust“. Überempfindlich, besonders gegen Gerüche; ihr Zustand wird verschlimmert durch Gewitter und am Abend. Sie klagt über Spasmen und Muskelkrämpfe mit Zucken wie bei „elektrischen Schlägen“ beim Einschlafen; Anfälligkeit für Schwindel.
Es handelt sich um eine eher große Frau, kraftlos, mit hervortretenden Schulterblättern und der Neigung, sich nach vorne zu beugen. Ihre Haut ist fein, wechselweise mit Röte und Blässe im Gesicht. Wenn sie ihre Regel hat, sind die Blutungen stark, und auch die kleinste Verletzung blutet viel.

Phosphorus ist ein großes Arzneimittel und hat im Mittelbild verschiedene Probleme mit den Knochen, Leber, Nieren, Lungen, Nerven, Augen, dem Blut.
Der Zustand von *Phosphorus* wird gebessert durch Essen und kalte Getränke, die allerdings nach Erwärmung im Magen wieder erbrochen werden. Sie schläft besser auf der rechten Seite und fühlt sich nach dem Schlafen besser. Rechtsseitigkeit.

Mitteldosierung:

- Alle klassischen Autoren raten, *Phosphorus* mit Vorsicht zu verschreiben. Da ja die Lungentuberkulose eine häufige und gefürchtete Krankheit war, läuft man Gefahr, Schädigungen mit hohen Potenzen *Phosphorus* wieder aufflammen zu lassen.
- Tägliche Gabe C6; wöchentlich oder monatlich C6 oder C12.



II. Kleinere homöopathische Arzneimittel

Glonoinum (Nitroglyzerin)

Geprüft von Hering. Keine Hitzewallungen des Gesichts, sondern des Kopfes mit intensivem Blutandrang zum Gehirn, verschlimmert durch die kleinste Bewegung. Dadurch ist die Frau gezwungen, den Kopf ganz gerade haltend mit kleinen Schritten zu gehen. Sie verträgt nichts auf dem Kopf. Pulsierender Schmerz im ganzen Körper, Herzklopfen, besonders nach heftigen Emotionen; Schwindel, Brennen zwischen den Schultern.

Ihre Symptome werden durch Hitze, Sonne, im Liegen, in gebeugter Haltung, durch Wein und verschiedene Stimulanzien verschlimmert.

Besserung hingegen erfährt sie an der Luft, wenn sie ihren Kopf ganz gerade mit den Händen hält.

Mitteldosierung:

- ► Zum täglichen Gebrauch C6.
- ► Anmerkung für die Praxis: Bei manchen Frauen löst bereits eine kleine Menge Wein oder Alkohol einen Stoß Hitzewallungen aus; andere Frauen fühlen sich bei einem Aufenthalt im kalten Gebirge besser.

Amylenum nitrosum (Amylnitrit)

Hitzewallungen mit Blutandrang zum Gehirn. Rotes Gesicht. Der Kopf scheint jeden Moment zu explodieren. Klopfen der Karotiden, der Schläfen und des ganzen Körpers. Übererregbarkeit des Herzens, Dyspnoe und Angst, manchmal das Gefühl von Eiseskälte. Diese Frau kann keinen engen Kragen vertragen. Besserung in frischer Luft.

Mitteldosierung:

- ► C6 gerne ergänzend zu *Glonoinum* oder *Lachesis.*

Belladonna (Tollkirsche)

Blutandrang zum Gehirn mit Röte und geschwollenem Gesicht. Überempfindlichkeit und Übererregbarkeit durch Licht, Geräusche, Berührtwerden.
Bedürfnis nach Ruhe, den Kopf nach hinten halten.
Verschlimmerung nachts. Plötzliches Erscheinen und Verschwinden der Symptome.
Belladonna passt sehr gut für plötzliche Hitzewallungen, wenn es so scheint, als würde die heiße Haut für die anderen wahrnehmbar Hitze abstrahlen. Warme Schweiße, hauptsächlich an bedeckten Hautstellen.

Mitteldosierung:

- ► Tägliche Gabe C6. In hohen Potenzen, wenn sich neuropsychische Symptome von *Belladonna* zeigen.

Melilotus albus (Weißer Steinklee)

Heftiger Blutandrang zum Kopf mit intensiver Gesichtsröte; klopfende Karotiden; heftigster Kopfschmerz. Gleichzeitig Blutandrang zur Brust mit Atembeklemmung und Husten, Blutanschoppung im Bauch mit Verstopfung und pochenden Hämorrhoiden.

Blutungsneigung: Nasenbluten oder rektale Blutung, die erleichtert.

Verschlimmerung: heißes Wetter, Regen, Gewitter.

Mitteldosierung:

► C6 als tägliche Gabe.

Sanguinaria canadensis (Kanadische Blutwurz)

Hitzewallungen mit Blutandrang zum Kopf und zur Brust, Wangenröte, Brennen der Handflächen und der Fußsohlen. Sehr spezieller Kopfschmerz: der Schmerz beginnt morgens, nimmt mit dem Stand der Sonne zu und ab, er beginnt auf dem Scheitel und erstreckt sich nach vorne über das rechte Auge. Migräne mit Übelkeit und Erbrechen alle 7 Tage.
Verschlimmerung: Geräusche, Bewegung.
Besserung: nach dem Schlaf, im Dunkeln
Rechtsseitigkeit.

Mitteldosierung:

► C6.



III. Neue homöopathische Arzneimittel

Rauwolfia serpentina

Homöopathisches Arzneimittelbild von Leeser und Schrek 1954 erfasst, von Templeton 1954/1955 und von Beja 1956. Julian hat es durch klinische Studien bestätigt.

Man findet in diesem Arzneimittelbild neurozirkulatorische Dystonie mit Hitzewallungen. Es gibt einen Wechsel zwischen Röte und Blässe, Erregungszuständen und Depression. Kongestive Stirnkopfschmerzen mit Klopfen der Arterien, die sich Richtung Scheitel ausbreiten, gebessert durch frische Luft, körperliche Bewegung. Hitze im ganzen Körper, mit oder ohne Schweißbildung. Wenn Schweiß vorhanden ist, so ist er klebrig und riecht an den Extremitäten. Plötzliche Blutdruckerhöhung, begleitet von Herzklopfen, Herzschmerzen und Ohnmachtsgefühl mit Angst.
Besserung: in frischer Luft, bei körperlicher Anstrengung und fortgesetzter Bewegung.
Verschlechterung: durch Wärme, in stickiger Luft, nach dem Essen, beim Erwachen und von 18 bis etwa 20 Uhr.

Mitteldosierung:

► In niedriger Potenz: D3/C6 als tägliche Gabe.
► In hoher Potenz: als C6/C12/C30 als wöchentliche Gabe.

Rauwolfia zählt unter den neuen homöopathischen Arzneimitteln zu den sehr großen.

Vergleichende Tabelle:

	Rauwolfia	Aurum	Lachesis
Besserung durch Bewegung und frische Luft	+++ ++	+++ ++	+ ++
Verschlimmerung nach dem Essen	++	++	++
Verschlechterung beim Erwachen und bei Wärme	+ +	+ +	++ ++
erotische Träume	++	+++	+++
Verbesserung durch Gehen und durch Menses	++ /	++ /	/ +++
Libido	/ +	/ +	+++ /

Thalamus[3]

Klinische Erforschung durch Hardy 1968. Man findet vor allem nächtliche Hitzewallungen mit Röte; eine Blaufärbung der Extremitäten, eine übermäßige Schweißbildung, häufig auf einer Hälfte des Körpers, mit dem Gefühl von schlechtem und schwefeligem Geruch.
Verlangen nach Alleinsein und Untätigkeit.
Missempfindungen in Form von Ameisenlaufen, Prickeln, und Schulter-Arm-Syndrom. Die Schmerzen treten plötzlich auf, heftig und anhaltend. Sie sind begleitet von Übelkeit und Angst.
Das Gehen fällt schwer, sie macht kleine Schritte, begleitet von tiefen Schmerzen in den Füßen und Beinen.
Verschlimmerung: durch Kälte oder Wärme, durch Anstrengung, durch starke Gefühle.
Besserung: nachts, durch frische Luft und Bewegung.
Verstärkt Linksseitigkeit.

Mitteldosierung:

- C6-C30. Die Wirkung wird besser durch zusätzliche Gabe von C6 oder C12, durchaus 2-mal pro Woche.

Buthus australis (Skorpiongift)

Klinische Untersuchungen von A. Azan 1938. Hitzegefühl in der Herzgegend, Herzklopfen, Beklemmungsgefühl in der Kehle, Angst und Frösteln mit Fieberschüben, übermäßige Speichelbildung. Krankhafte Geschwätzigkeit wie *Lachesis*, mit wechselhafter Stimmung. Diese Frau ist abwechselnd niedergeschlagen und voller Unruhe.
Besserung: durch Ruhe und durch Essen.
Verschlimmerung: durch Anstrengung, am späten Nachmittag, beim Frösteln.

Mitteldosierung:

- C6 als tägliche Gabe bei Herz-Kreislauf-Symptomen.
- C12-C30 als wöchentliche Gabe bei neuropsychischen Symptomen des Mittels.

IV. Soja bei Hitzewallungen

Es wird mehr und mehr über die wohltuenden Wirkungen von *Soja* bei einigen Wechseljahrsbeschwerden geredet. Nur 25 % der Japanerinnen leiden unter Wallungen, im Gegensatz zu 85 % der Amerikanerinnen. Es handelt sich hierbei nicht um ein kulturelles Phänomen, denn wenn die Japanerinnen ihren Speiseplan „verwestlichen", leiden sie genauso wie die Amerikanerinnen.

In Italien sind Studienergebnisse über die Wirkungen der Supplementierung mit Sojaeiweiß-Pulver bei vasomotorischen Störungen veröffentlicht worden. Eine Doppelblindstudie mit 104 Personen, um Auskunft über die biologischen Kriterien der Menopause zu erhalten. Über 12 Wochen bekamen 51 Frauen (im Alter von 48-61 Jahren) 60 Gramm Sojaeiweiß täglich und 52 Frauen (im Alter von 45-62 Jahren) 60 Gramm Kasein.

Bei denjenigen, die *Soja* bekommen hatten, stellte man einen Rückgang der Hitzewallungen fest:

- 26 % in der 3. Woche
- 33 % in der 4. Woche
- 45 % in der 12. Woche

im Gegensatz zu 30 % bei der Placebogruppe.

Sieben Frauen brachen den Versuch wegen Magen-Darm-Beschwerden ab.

1 Delpech Laboratoiore; Laboratoire Lehning; Laboratoire Pierre Fabre

Rezepturen, die ich telefonisch verordne

THLASCOSE[1],	
3 x täglich 25 Tropfen,	
Hamamelis ø	
Hydrastis ø	
Lachesis C6	
Solidago C6	á 25 g
oder	
CLIMAXOL[1],	
3 x täglich 25 Tropfen	
Enziantinktur	3 Teile
Nux vomica	3 Teile
Hamamelis	18 Teile
Viburnum	6 Teile
Lobelia	8 Teile
Arnica	14 Teile
Senecio	14 Teile
Hydrastis	6 Teile
Crataegus	6 Teile
alkohol. Auszug aus	
Rosskastanie	22 %
oder	
POCONEOL[1],	
3 x täglich 10 Tropfen von jedem	
Nr. 5: Myristica bicuiba	C6
Mespilodaphne pretiosa	C6
Echindodorus macrophyllus	C6
Viscum album	C6
Cereus grandiflorus	C6
Schinus molle	C6
Nr. 14: Plumeria lancifolia	C6
Chondrodendron tomentosum	C6
Solanum paniculatum	C6
Acanthus volubilis	C6
Mimosa pudica	C6

Evelyne Majer-Julian

Homöopathie für die Wechseljahre

Die wichtigsten Beschwerden und ihre homöopathische Behandlung

148 Seiten, geb.
erscheint 2021

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de